

Die Autoren

Cornelius Bischoff, geboren 1928 in Hamburg-Harburg, ab 1939 in Istanbul, 1944-1945 Konfinierung in Çorum. Danach Abitur und Studium in der Türkei bis 1949. Studium in Deutschland, Rechtsreferendar in Hamburg. Ab 1956 im Literaturbetrieb tätig, erst Stellvertretender Betriebsleiter The Brecht Corp. Hamburg, dann literarischer Übersetzer, Autor von Drehbüchern und Kurzgeschichten. Bekannt als kongenialer Übersetzer Yaşar Kemals, aber auch Übersetzungen von Texten Orhan Pamuks, Haldun Taners, Aras Örens und Aysel Özakins. Zahlreiche Auszeichnungen, u.A. Internationaler Jugendbuchpreis der Universität Padua, Ehrenurkunde des Türkischen Ministeriums für Kultur und Stipendium des Deutschen Übersetzungsfonds e.V. LCB. Filme: „Gülibik“, „Hatussaas brennt“, „Eine Liebe in Istanbul“ und „Exil Türkei“.

Christl Catanzaro, seit 1998 wiss. Angestellte für Persisch, Iranische Kultur, Geschichte und Gegenwartskunde am Institut für Geschichte und Kultur des Nahen Orients der Ludwig-Maximilians-Universität München. Forschungsschwerpunkte: iranische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und Zeitgeschichte mit Schwerpunkt Bildungsgeschichte, Medien (Presse, Film, Internet) und Konsumgeschichte.

Stephan Conermann, geboren 1964 in Kiel. Magisterstudium der Mittleren, Neueren und Asiatischen Geschichte sowie der Slavischen und Orientalischen Philologie in Kiel, Poznan/Posen und Moskau. Promotion im Fach Islamwissenschaft an der Uni Kiel 1996 mit einer Arbeit mit dem Titel „Mustafa Mahmud (geb. 1921) und der modifizierte islamische Diskurs im modernen Ägypten“. Danach von 1996 bis 2002 wissenschaftlicher Angestellter und Hochschulassistent am Kieler Seminar für Orientalistik. 2001 Habilitation zum Thema Historiographie als Sinnstiftung. Indo-persische Geschichtsschreibung während der Mogulzeit (932-1118/1526-1707). Im Juli 2002 Rufe auf C-4-Professuren für Islamwissenschaft an den Universitäten Freiburg und Bonn. Ab dem 1. April 2003 Professor an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Burcu Doğramacı, Dr. phil. habil., Privatdozentin am Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg; Forschungen zum Exil und Kulturtransfer, zur Architektur, Fotografie und Malerei der Weimarer Republik sowie zur Mode und Moderne; Kurt-Hartwig-Siemers-Wissenschaftspris der Hamburgischen Wissenschaftlichen Stiftung 2008. Aktuelle Veröffentlichungen: „Kunstgeschichte in Istanbul. Die Begründung der Disziplin durch den Wiener Kunsthistoriker Ernst Diez“, in: R. Heftrig / O. Peters / B. Schellewald (Hg.), *Kunstgeschichte im „Dritten Reich.“ Theorien, Methoden, Praktiken*, Berlin 2008 (Schriften zur modernen Kunsthistoriographie, Band 1), S. 114–133; „Architektur, Politik, Kulturtransfer – Deutschsprachige Architekten, Stadtplaner und Bildhauer als Gestalter der türki-

schen Hauptstadt Ankara“, in: G. Clemens (Hg.), *Die Türkei und Europa*, Hamburg 2007, S. 95–125; „Berlin – Istanbul – Cambridge, Mass. – Exilstationen des Stadtplaners Martin Wagner“, in: A. Köth / K. Krauskopf / A. Schwarting (Hg.), *Building America. Migration der Bilder*, Dresden 2007, S. 253–276.

Kurt Heilbronn wurde 1951 in Istanbul geboren. Sohn einer deutsch-türkischen Beziehung. 1958/59 Umsiedlung nach Deutschland. Von Beruf ist er Diplom-Psychologe – Psychotherapeut, Supervisor und Sozialpädagoge. Seit 1986 arbeitet er als Diplom-Psychologe im Internationalen Familienzentrum in Frankfurt am Main. Seit 1996 ist er Leiter des Psychosozialen Zentrums im Internationalen Familienzentrum Frankfurt e.V., eine Regeleinrichtung der komplementären psychiatrischen Pflichtversorgung Frankfurter Bürgerinnen und Bürger. In dieser Einrichtung werden hauptsächlich Migrantinnen und Migranten aus 21 Nationen versorgt. Vortrags- / Fortbildungsveranstaltungen zum Thema psychosoziale Versorgung von Migranten in Deutschland.

Von 1994-2007 war er Vorstandsmitglied der Deutsch-Türkischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosoziale Gesundheit. Er ist in der deutschen wie in der türkischen Sprache zu Hause.

Klaus Kreiser, geb. 1945, ist Professor em. für Türkische Sprache, Geschichte und Kultur an der Universität Bamberg. Er lebt als Autor und Herausgeber in Berlin. Von ihm erschienen zuletzt *Istanbul. Ein historisch-literarischer Stadtführer* (2001), *Der Osmanische Staat* (2. Aufl. 2008), *Kleine Geschichte der Türkei* (mit C. K. Neumann, 2. Aufl. 2008) und *Atatürk. Eine Biographie* (2008).

Christopher Kubasek, Turkologe M.A., lebt und arbeitet als Chefredakteur des touristischen Nachrichtenportals „Tourexpi“ in Yalova. Der Autor zahlreicher Reiseführer und einer Länderkunde zur Türkei ist auch als literarischer Übersetzer tätig. Letzte Veröffentlichung: *Die Türkei: Religion, Politik, Kultur* (zusammen mit Günter Seufert, 2. Auflage, München 2006).

Kurt Laqueur (1914-1997) mußte als „Nichtarier“ sein Jurastudium in Berlin abbrechen und durfte auch eine Buchhandelslehre nicht abschließen. 1936 folgte er seinen Eltern in die Türkei, wo er im kaufmännischen Bereich sowie als Universitätslektor arbeitete. 1952 trat er in den deutschen diplomatischen Dienst ein, und war bis zu seiner Pensionierung 1979 in Beirut, Ankara, Zagreb und Bern tätig. Seine Texte wurden für die Publikation ausgewählt und bearbeitet von seinem Sohn Hans-Peter Laqueur, Orientalist, der als freiberuflicher Dozent und Publizist in Bremerhaven lebt. (Zu seinen Publikationen siehe www.hplqr.de.)

Jean-François Pérouse, Mitglied des Lehrkörpers der Universitäten Toulouse-II und Galatasaray (Istanbul).

Edzard Reuter, geboren 1928 in Berlin. Kindheit in Berlin, Magdeburg, Hannover. Aufgewachsen (1935-1946) in Ankara (Türkei); dort Privatunterricht bis zur Abitureife. 1947-1952 Studium der Mathematik, Physik und Rechtswissenschaft-

ten in Berlin und Göttingen. 1955 Großes juristisches Staatsexamen. 1954-1956 Assistent an der Juristischen Fakultät der Freien Universität Berlin. 1957-1964 leitende Funktionen in deutschen Wirtschaftsunternehmen, zuletzt bei der Bertelsmann-Gruppe. Danach bis zum Ruhestand 1995 bei der Daimler-Benz AG, zuletzt Vorsitzender des Vorstands. Bis heute Vorsitzender des Kuratoriums der Helga und Edzard Reuter-Stiftung, Stuttgart/Essen, Mitglied des Stiftungsrates der Wissenschaftsstiftung Ernst Reuter, Berlin, Vorsitzender des Hochschulrates der SRH-Hochschule, Berlin, Vorsitzender des Vorstandes des Museums Bauhaus-Archiv, Berlin. Mitglied der Leitungsgremien mehrerer kultureller Träger- und Förderinstitutionen. Letzte Buchpublikation: *Der schmale Grat des Lebens, Begegnungen und Begebenisse*, Stuttgart 2007.

Christiane Schlötzer, geboren 1954 in München. Ausbildung an der Journalisten-schule; außerdem Studium der Kommunikationswissenschaften, der Politik und der Wirtschaftsgeographie.

Christiane Schlötzer hat seit 1981 die Türkei immer wieder bereist. Von 2001 bis 2005 war sie Korrespondentin der Süddeutschen Zeitung und des Zürcher Tagesanzeigers für die Türkei, Griechenland und Zypern, mit Sitz in Istanbul. Reportagen aus dieser Zeit hat sie in dem Buch *Das Mädchen mit dem falschen Namen* (Picus-Verlag, Wien 2006) veröffentlicht. Seit 2006 ist sie stellvertretende Chefin des Auslandsressorts der SZ in München.

Günter Seufert, ehemals Stipendiat, Wissenschaftlicher Referent und Leiter der Außenstelle Istanbul des Orient-Instituts der Deutschen Morgenländischen Ge-sellschaft (heute Teil der Stiftung DGIA) in Istanbul. Heute freier Autor und Journalist in Istanbul u. a. für die Berliner Zeitung. Seit 2001 Autor der Beiträge „Türkei“ im *Jahrbuch der Europäischen Integration* des Instituts für Europäische Politik, Berlin.

Martin Strohmeier ist Professor für Türkische Sprache, Geschichte und Kultur an der University of Cyprus in Nicosia/Republik Zypern. Hauptarbeitsgebiete: Ge-schichte des Osmanischen Reiches und der Türkei, insbesondere Provinz-, Presse- und Bildungsgeschichte; Geschichte der Kurden im Vorderen Orient. Rezente Veröffentlichungen: „Monumentalism versus Realism: Aspects of the First World War in Turkish Literature“, in: O. Farschid / M. Kropp / St. Dähne (Hg.), *The First World War as Remembered in the Countries of the Eastern Mediterranean*, Beirut 2006, S. 297-319 (Beiruter Texte und Studien, 99); „I'd rather have it in Cyprus than nowhere: A Plan for a British University in the Near East“, in: H. Faust-mann / N. Peristianis (Hg.), *Britain in Cyprus. Colonialism and Post-Colonialism 1878-2006*, Mannheim und Möhnesee 2006, S. 151-166 (Peleus, Studien zur Archäologie und Geschichte Griechenlands und Zyperns, 19); *Crucial Images in the Presentation of a Kurdish National Identity: Heroes and Patriots, Traitors and Foes*, Leiden und Boston 2003 (Social, Economic and Political Studies of the Middle East and Asia, 86).

Gerd Wädow, Dr. phil., M.A., M.A. (LIS); geb. 1956; Studium der Sinologie, Vergleichenden Religionswissenschaft und Ostasiatischen Kunstgeschichte in Bonn und Taipeh (Taiwan). Studium der Library and Information Science / Bibliotheks- und Informationswissenschaft in Berlin (Humboldt Universität). Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Sinologe) und Editor am sinologischen Institut Monuments Serica, Sankt Augustin (1982-2004). Museumsbeirat des Ethnologischen Museums „Haus Völker und Kulturen“ Sankt Augustin (1995-1999). Aufenthalt in Ankara (2005-2008). Zu seinen Veröffentlichungen zählen: *T'ien-fei hsien-sheng lu, Die Aufzeichnungen von der manifestierten Heiligkeit der Himmelsprinzessin*. Einleitung, Übersetzung, Kommentar (1992), *Künstlerische Begegnung mit Religion und Kultur der Seidenstraße. Ausstellung zeitgenössischer chinesischer Kunst in Sankt Augustin* (1994), *Die chinesische Gottheit Mazu (Tianfei) und ihr Kult* (1993), „*Heil und Heilung in China am Beispiel der Heilsvorstellungen im shangzeitlichen Ahnenkult* (1995) und *Bibliotheksgeschichte als Teil der Institutsgeschichte am Beispiel der Abteilung Istanbul des Deutschen Archäologischen Instituts* (in Vorb. z. Druck, 2008).

Horst Widmann, geb. 1927 in Stuttgart. Studium der Rechtswissenschaft (1947-1950) sowie der Pädagogik, Psychologie und Geschichte (1950-1955) in Tübingen, Zürich und München. Promotion 1955 in München. Lehrtätigkeit an verschiedenen Schulen des In- und Auslandes, u.a. ein Jahr als Assistant Teacher an einer Grammar School in Yorkshire/England. 1961-1965 Lektor des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes an der juristischen und islamisch-theologischen Fakultät der Universität Ankara. 1968-1970 Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Untersuchungen zur Verwestlichung der türkischen Pädagogik und zur Emigration deutscher Wissenschaftler in die Türkei nach 1933). Ab 1973 Professor für Erziehungswissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen mit den Schwerpunkten Vergleichende Erziehungswissenschaft und Auslandspädagogik. 1977 Einrichtung einer Forschungs- und Arbeitsstelle zur Pädagogik der (türkischen) Migrantenkinder. 1985/86 und 1990/91 Dekan des Fachbereichs Erziehungswissenschaft. Seit 1992 im Ruhestand. Veröffentlichungen in Auswahl: *Exil und Bildungshilfe: Die deutschsprachige akademische Emigration in die Türkei nach 1933*, Bern & Frankfurt am Main 1973 (Übersetzung ins Türkische 1981); „Hochschule und Wissenschaft in der Türkei“, in: K.-D. Grothusen (Hg.), *Handbuch Türkei*, Göttingen 1985; „Wirkungen der euro-amerikanischen Reformpädagogik auf die Türkei“, in: Bunk / Lassahn (Hg.), *Pädagogische Varia*, Steinbach bei Gießen 1955; „Der Aufbau des ‚Yüksek Ziraat Enstitüsü‘ (Landwirtschaftliche Hochschule) in Ankara ab 1928 – Ein Beispiel deutsch-türkischer wissenschaftlicher Kooperation“, in: *Deutsch-türkische Agrarforschung*, Gießen 2000.

ORIENT-INSTITUT
ISTANBUL

ISTANBULER TEXTE UND STUDIEN

1. Barbara Kellner-Heinkele, Sigrid Kleinmichel (Hrsg.), *Mir ‘Alişir Nawa’î. Akten des Symposiums aus Anlaß des 560. Geburtstages und des 500. Jahres des Todes von Mir ‘Alişir Nawa’î am 23. April 2001*. Würzburg 2003.
2. Bernard Heyberger, Silvia Naef (Eds.), *La multiplication des images en pays d'Islam. De l'estampe à la télévision (17-21^e siècle). Actes du colloque Images : fonctions et langages. L'incursion de l'image moderne dans l'Orient musulman et sa périphérie. İstanbul, Université du Bosphore (Boğaziçi Üniversitesi), 25 - 27 mars 1999*. Würzburg 2003.
3. Maurice Cerasi with the collaboration of Emiliano Bugatti and Sabrina D'Agostino, *The Istanbul Divanyolu. A Case Study in Ottoman Urbanity and Architecture*. Würzburg 2004.
4. Angelika Neuwirth, Michael Hess, Judith Pfeiffer, Börte Sagaster (Eds.), *Ghazal as World Literature II: From a Literary Genre to a Great Tradition. The Ottoman Gazel in Context*. Würzburg 2006.
5. Alihan Töre Şagunî, Kutlukhan-Edikut Şakirov, Oğuz Doğan (Çevirmenler), Kutlukhan-Edikut Şakirov (Editör), *Türkistan Kayıtsı*. Würzburg 2006.
6. Olcay Akyıldız, Halim Kara, Börte Sagaster (Eds.), *Autobiographical Themes in Turkish Literature: Theoretical and Comparative Perspectives*. Würzburg 2007.
7. Filiz Kural, Barbara Pusch, Claus Schönig, Arus Yumul (Eds.), *Cultural Changes in the Turkic World*. Würzburg 2007.
8. Ildikó Bellér-Hann (Ed.), *The Past as Resource in the Turkic Speaking World*. Würzburg 2008.
9. Brigitte Heuer, Barbara Kellner-Heinkele, Claus Schönig (Hrsg.), „Die Wunder der Schöpfung“. *Mensch und Natur in der türksprachigen Welt*. Würzburg 2012.
10. Christoph Herzog, Barbara Pusch (Eds.), *Groups, Ideologies and Discourses: Glimpses of the Turkic Speaking World*. Würzburg 2008.
11. D. G. Tor, *Violent Order: Religious Warfare, Chivalry, and the ‘Ayyâr Phenomenon in the Medieval Islamic World*. Würzburg 2007.
12. Christopher Kubaseck, Günter Seufert (Hrsg.), *Deutsche Wissenschaftler im türkischen Exil: Die Wissenschaftsmigration in die Türkei 1933-1945*. Würzburg 2008.
13. Barbara Pusch, Tomas Wilkoszewski (Hrsg.), *Facetten internationaler Migration in die Türkei: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und persönliche Lebenswelten*. Würzburg 2008.

14. Kutlukhan-Edikut Şakirov (Ed.), *Türkistan Kaygisi. Faksimile*. In Vorbereitung.
15. Camilla Adang, Sabine Schmidtke, David Sklare (Eds.), *A Common Rationality: Mu'tazilism in Islam and Judaism*. Würzburg 2007.
16. Edward Badeen, *Sunnitische Theologie in osmanischer Zeit*. Würzburg 2008.
17. Claudia Ulbrich, Richard Wittmann (Eds.): *Fashioning the Self in Transcultural Settings: The Uses and Significance of Dress in Self-Narrative*. Würzburg 2015.
18. Christoph Herzog, Malek Sharif (Eds.), *The First Ottoman Experiment in Democracy*. Würzburg 2010.
19. Dorothée Guillemarre-Acet, *Impérialisme et nationalisme. L'Allemagne, l'Empire ottoman et la Turquie (1908–1933)*. Würzburg 2009.
20. Marcel Geser, *Zwischen Missionierung und „Stärkung des Deutschtums“: Der Deutsche Kindergarten in Konstantinopel von seinen Anfängen bis 1918*. Würzburg 2010.
21. Camilla Adang, Sabine Schmidtke (Eds.), *Contacts and Controversies between Muslims, Jews and Christians in the Ottoman Empire and Pre-Modern Iran*. Würzburg 2010.
22. Barbara Pusch, Uğur Tekin (Hrsg.), *Migration und Türkei. Neue Bewegungen am Rande der Europäischen Union*. Würzburg 2011.
23. Tülay Gürler, *Jude sein in der Türkei. Erinnerungen des Ehrenvorsitzenden der Jüdischen Gemeinde der Türkei Bensiyon Pinto*. Herausgegeben von Richard Wittmann. Würzburg 2010.
24. Stefan Leder (Ed.), *Crossroads between Latin Europe and the Near East: Corollaries of the Frankish Presence in the Eastern Mediterranean (12th – 14th centuries)*. Würzburg 2011.
25. Börte Sagaster, Karin Schweißgut, Barbara Kellner-Heinkele, Claus Schönig (Hrsg.), *Hossohbet: Erika Glassen zu Ehren*. Würzburg 2011.
26. Arnd-Michael Nohl, Barbara Pusch (Hrsg.), *Bildung und gesellschaftlicher Wandel in der Türkei. Historische und aktuelle Aspekte*. Würzburg 2011.
27. Malte Fuhrmann, M. Erdem Kabadayı, Jürgen Mittag (Eds.), *Urban Landscapes of Modernity: İstanbul and the Rubr*. In Vorbereitung.
28. Kyriacos Kalaitzidis, *Post-Byzantine Music Manuscripts as a Source for Oriental Secular Music (15th to Early 19th Century)*. Würzburg 2012.
29. Hüseyin Ağrıçenoğlu, *Zwischen Bindung und Abnabelung. Das „Mutterland“ in der Presse der Dobrudscha und der türkischen Zyprioten in postselbständiger Zeit*. Würzburg 2012.
30. Bekim Agai, Olcay Akyıldız, Caspar Hillebrand (Eds.), *Venturing Beyond Borders – Reflections on Genre, Function and Boundaries in Middle Eastern Travel Writing*. Würzburg 2013.
31. Jens Peter Laut (Hrsg.), *Literatur und Gesellschaft. Kleine Schriften von Erika Glassen zur türkischen Literaturgeschichte und zum Kulturwandel in der modernen Türkei*. Würzburg 2014.

- 32 Tobias Heinzelmann, *Populäre religiöse Literatur und Buchkultur im Osmanischen Reich. Eine Studie zur Nutzung der Werke der Brüder Yazıcıoğlu*. In Vorbereitung.
33. Martin Greve (Ed.), *Writing the History of “Ottoman Music”*. Würzburg 2015.

